

Heinrich Böll Stiftung Bremen
Plantage 13
28215 Bremen

Telefonnummer: _____
Email-Adresse: _____
Post-Adresse: _____

Kontaktaten für Anmeldebestätigung

Heinrich Böll Stiftung Bremen
Plantage 13
28215 Bremen
T 0421 - 35 23 68
boell-bremen@arcor.de

Veranstalter
Hannah-Arendt-Preis für
politisches Denken e.V.
Heinrich Böll Stiftung Bremen
Heinrich Böll Stiftung Berlin
Senat der Freien Hansestadt Bremen
in Kooperation mit dem
Institut Français Bremen



Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken 2017

Verleihung des Hannah-Arendt-Preises 2017 an

Étienne Balibar

Freitag, den 1. Dezember 2017 um 18:00 Uhr im Rathaus Bremen, Obere Rathaushalle

Europa: Chaos und Pluralität

Samstag, den 2. Dezember 2017 um 11:00 Uhr im Institut Français, Contrescarpe 19, 28203 Bremen

Der Preisträger

Étienne Balibar

studierte an der Ecole normale supérieure (ENS). Er war Schüler und Mitarbeiter des Philosophen Louis Althusser. Bis 2002 lehrte er politische Philosophie und Moralphilosophie an der Universität von Paris-Nanterre. Inzwischen emeritierter Professor, lehrt er seit den 1990er Jahren auch an mehreren Universitäten der USA. Zurzeit ist Balibar Gastprofessor an der Columbia University in New York für französische und vergleichende Literatur.

Die Preisverleihung im Rathaus

Freitag, den 1. Dezember 2017

um 18:00 Uhr

**Rathaus Bremen,
Obere Rathaushalle**

(Aus Sicherheitsgründen dürfen größere Taschen und Rucksäcke nicht mitgebracht werden!)

**Begrüßung durch den
Verein Hannah-Arendt-Preis für
politisches Denken e.V.**

Antonia Grunenberg

Begründung der Jury

Thomas Alkemeyer

Für die Preisgeber

Joachim Lohse

für die Freie Hansestadt Bremen

Peter Siller

für die Heinrich Böll Stiftung

Vortrag

Étienne Balibar

Laudatio

Vlasta Jalušič

Gemeinsame Preisübergabe

Sektempfang im Rathaus

Das Kolloquium

**Samstag, den 2. Dezember 2017
um 11:00 Uhr**

**im Institut Français,
Contrescarpe 19, 28203 Bremen**

Europa – Chaos und Pluralität

Ist das Projekt eines geeinten und pluralen Europas angesichts des „Versagens der europäischen Flüchtlingspolitik“ und des Wiedererstarkens populistischer Tendenzen gescheitert? Befindet Europa sich nicht nur in einer Krise, sondern in einem Zustand des Chaos?

Étienne Balibar unternimmt in immer wieder neuen Anläufen den Versuch, die Bedingungen für die Herausbildung eines anderen,

pluralen und demokratischen Europas sichtbar zu machen. In seinem Buch *Europa: Krise und Ende?* analysiert Balibar z. B. nicht nur den Schwund politischen Handelns, sondern arbeitet heraus, wie es Europa gelingen kann, wieder die Gestalt eines „politischen Projekts“ anzunehmen.

Doch wie ist ein erweitertes und plurales Selbstverständnis Europas in der heutigen Situation politisch zu realisieren? Wie lässt sich der höchst heterogene und komplexe

europäische Raum überhaupt (neu) bestimmen? Und wie entgeht man, aus der Perspektive Arendts gefragt, hierbei der Gefahr, ein wie auch immer geartetes „Europa-Ideal“ zu formulieren?

Diskussion mit:

**Étienne Balibar, Vlasta Jalušič,
Piotr Buras und Martin Nonhoff**

Gesprächsleitung:

Antonia Grunenberg

Rückantwort

An der Verleihung des Hannah-Arendt-Preises 2017 an Étienne Balibar am Freitag, den 1. Dezember 2017 um 18:00 Uhr im Rathaus Bremen, Obere Rathaushalle

nehme ich teil

nehme ich in Begleitung von

teil

Name

Unterschrift